Gefährdungen beim Bearbeiten von Metallen

Unfallgefahren treten an Arbeitsplätzen immer dort auf, wo nicht auf Ordnung am Arbeitsplatz geachtet wird. Vor allem die ungesicherte Ablage von scharfen und spitzen Werkzeugen ist gefährlich.



© Clemens Schlüter

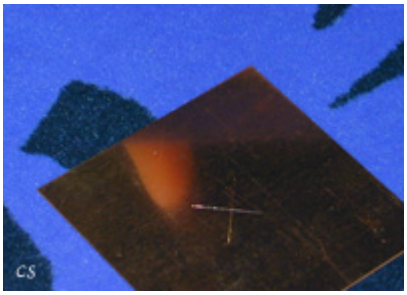
- Eine falsche Arbeitshöhe führt zu vorzeitiger Ermüdung und langfristig durch Fehlhaltung zu Gesundheitsschäden.



© Clemens Schlüter

Verletzungsgefahren sind besonders groß, wenn:

- Werkstücke nicht sicher eingespannt sind



© Clemens Schlüter

- Werkzeuge Grate aufweisen oder beschädigt sind
- Werkkstücke nach dem Zuschneiden/ Scheren nicht entgratet worden sind



© Clemens Schlüter

- bei der Bearbeitung z. B. Sägen/ Feilen nicht auf die richtige Körperhaltung und Fußstellung geachtet wird
- das Sägeblatt beim Ansägen nicht durch eine gefeilte Führungsnut gesichert wird


© Clemens Schlüter

- Werkzeuggriffe nicht fachgerecht fixiert sind wie z. B Feilengriffe oder Hammerstiele
- Feilspäne nicht mit dem Handfeger entfernt werden.



© Clemens Schlüter

- Werkzeuge müssen bei der Bearbeitung so weiter gegeben werden, dass durch das Greifen keine Verletzungen entstehen.

Werkzeuge nicht manipulieren z. B. Verlängern der Griffe bei der Handblechschere durch Rohrstücke.



© Clemens Schlüter

Hebelblechschere

Wesentliche Gefahr an der Hebelblechschere ist die unbeabsichtigte Betätigung des Handhebels z. B. beim Einlegen des Materials. Diese Gefahr ist besonders dann gegeben, wenn keine selbsttätig wirkende Haltevorrichtung vorhanden ist oder wenn der Gefahrenbereich der Maschine nicht markiert ist.



© Clemens Schlüter

Tafelschere

Ähnlich wie bei der Hebelblechschere liegt die große Gefahr hier im unbeabsichtigten Niedergang des Messerbalkens. Dieser muss durch Verkleidung von Gestängen bzw. Sichern von Schaltern verhindert werden.

Besonders gefährlich und unzulässig ist, wenn die Schnittlinie des Messerbalkens nicht auf der ganzen Länge durch Schutzleisten, Schutzgitter oder Balkenniederhalter gesichert ist.



© Clemens Schlüter

Abkantbank

Artikel-Informationen
02.09.2015

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=927

E-Mail an Redaktion